

# Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach St. Gallus und Othmar

## Sekretariat

Tanja Schweizer  
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst  
Mi 13.30-17.00 Uhr  
061 811 10 23  
kaiseraugst@kath.ch  
www.kaiseraugst.com

## Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,  
Gemeindeleiter  
061 813 92 77, sky@kath.ch  
079 303 62 41  
Eva Zahno, Katechetin,  
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch  
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,  
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch  
Simon Hohler, Jugendseelsorger  
076 368 30 78,  
simon.hohler@jusesofricktal.ch  
Yannik Müller, Jugendseelsorger,  
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch  
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,  
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

## Geburtstage

### Herzliche Glück- und Segenswünsche

Am 5. Mai darf Herr Egino Haberl seinen 90. Geburtstag feiern. Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ihm von Herzen. Neun Jahrzehnte Leben – das ist eine lange Zeit, erfüllt von Erfahrungen, Begegnungen und vielen Spuren, die ein Mensch hinterlässt. Wir danken ihm für alles, was er in seinem Leben geschenkt und eingebracht hat, und wünschen ihm weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und viele lichtvolle Momente im Kreis lieber Menschen.

Am 12. Mai feiert Herr Peter Fleig seinen 85. Geburtstag. Auch ihm gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche. Möge ihn Gottes Güte auch weiterhin begleiten, ihm Kraft und Zuversicht schenken und ihm viele gute Stunden im Alltag bereiten.

Beiden Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute, Gottes Nähe und seinen schützenden Segen für die kommende Zeit.

## Sakrament der Versöhnung

### Erste Beichte

Am **Mittwoch, 6. Mai, um 14.00 Uhr** feiern die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse das Sakrament der Versöhnung.

Im Religionsunterricht haben sich die Kinder in den vergangenen Wochen mit dem Thema Versöhnung beschäftigt. Sie haben darüber nachgedacht, was es heisst, Fehler zu machen, einander zu vergeben und wieder neu anzufangen. Dabei wurde auch spürbar, dass Versöhnung etwas ist, das im Alltag beginnt – in der Familie, in der Schule und unter Freunden. Im Rahmen dieser Feier empfangen die Kinder erstmals das Sakrament der Beichte. Begleitet werden sie dabei von einem Karmeliterpater, der sich Zeit für jedes einzelne Kind nimmt. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemeinsamen z'Vieri eingeladen.

## Muttertag 10.05.

### Ein Tag zum Innehalten



Der Muttertag kommt jedes Jahr wieder – und mit ihm Blumensträuße, kleine Geschenke und viele gute Wünsche. Das alles ist schön. Und doch spüren viele: Es geht eigentlich um mehr.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass dieser Tag ursprünglich aus einer tiefen Wertschätzung heraus entstanden ist. Seine Wurzeln liegen in den USA: Anfang des 20. Jahrhunderts setzte sich Anna Jarvis dafür ein, einen Gedenktag für Mütter einzuführen. 1914 wurde der Muttertag dort offiziell eingeführt. Interessant ist, dass Anna Jarvis selbst später kritisch sah, wie stark der Tag kommerzialisiert wurde – ihr ging es vor allem um echte Dankbarkeit, nicht um Konsum.

In Europa verbreitete sich der Muttertag erst später. In Deutschland wurde er in den 1920er-Jahren bekannt und hat sich seither fest im Jahreslauf etabliert. Auch wenn sich die Formen verändert haben, ist der ursprüngliche Gedanke geblieben: innehalten und die Bedeutung von Müttern bewusst wahrnehmen. Es geht um Menschen, die uns geprägt haben. Um Frauen, die da waren – oft ganz selbstverständlich. Die zugehört, getragen, organisiert, getröstet und mitgetragen haben. Vieles davon geschieht im Stillen, ohne große Worte. Gerade deshalb tut es gut, einmal bewusst hinzuschauen und Danke zu sagen.

Dankbarkeit lässt sich nicht planen. Sie zeigt sich manchmal in kleinen Gesten: ein Besuch, ein Anruf, ein ehrliches Wort. Oft sind es genau diese einfachen Dinge, die am meisten bedeuten.

Als Christen glauben wir, dass sich in der Liebe zwischen Menschen etwas von Gottes Liebe zeigt. Vielleicht erinnert uns der Muttertag genau daran: dass Fürsorge, Geduld und Zuwendung nicht selbstverständlich sind – und dass sie unser Leben tragen.

Gleichzeitig wissen wir, dass dieser Tag nicht für alle leicht ist. Manche vermissen ihre Mutter. Andere blicken auf schwierige Beziehungen zurück. Wieder andere hätten sich Kinder gewünscht. Auch das gehört zur Wirklichkeit. Der Muttertag darf deshalb auch ein stiller Tag sein, ein Tag des Erinnerns oder des Mitfühlens.

Vielleicht liegt sein Wert genau darin: dass wir einen Moment innehalten. Dass wir nicht einfach weitermachen wie sonst, sondern wahrnehmen, was uns geschenkt ist – und wo Menschen uns wichtig sind.

Allen Müttern wünschen wir von Herzen alles Gute, Kraft für den Alltag und viele kleine Zeichen der Wertschätzung – nicht nur heute.

## Christ Himmelfahrt (Auffahrt)

### Was uns dieses Fest heute sagen kann

40 Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt. Viele verbinden damit vor allem einen freien Tag im Frühling. Der eigentliche Inhalt des Festes bleibt dabei manchmal im Hintergrund – vielleicht auch, weil er nicht sofort leicht verständlich ist.



AdobeStock: "Himmelfahrt" - Iglesia San Francisco de Borja, Miguel Vagner (1973).

Die Bibel erzählt, dass Jesus vor den Augen seiner Jünger „in den Himmel aufgenommen“ wird (vgl. Apg 1,1-11). Das klingt zunächst wie

eine Abschiedsszene. Und tatsächlich: Für die Jünger endet eine Zeit, in der sie Jesus unmittelbar erleben konnten. Er ist nicht mehr so greifbar wie zuvor.

Und doch ist Himmelfahrt kein Abschied. Es geht nicht darum, dass Jesus einfach „weg“ ist. Der Himmel, von dem hier die Rede ist, meint keinen Ort über den Wolken. Er steht für die Wirklichkeit Gottes. "In den Himmel aufgenommen" heisst: Christus gehört ganz zu Gott – und gerade deshalb ist er uns nicht fern.

Die Szene hat noch eine zweite, wichtige Seite: Die Jünger stehen da und schauen nach oben. Zwei Männer sprechen sie an: „Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“ Man könnte sagen: "Bleibt nicht stehen. Starrt nicht nur zurück oder nach oben. Geht weiter."

Genau darin liegt ein entscheidender Impuls dieses Festes. Der Glaube hält uns nicht fest, sondern schickt uns zurück ins Leben, in unseren Alltag, in unsere Aufgaben. Die Geschichte mit Jesus geht weiter – nur anders. Christi Himmelfahrt erinnert uns daran: Gott ist nicht nur in besonderen Momenten zu finden, sondern mitten in unserem Leben. Vielleicht weniger spektakulär, als wir es uns wünschen – aber gerade darin liegt seine Nähe.

Und noch etwas schwingt mit: Unser Leben ist nicht auf das Hier und Jetzt begrenzt. Es hat ein Ziel in Gott. Diese Hoffnung kann tragen – gerade dann, wenn vieles unklar oder schwer ist.

So ist Christi Himmelfahrt kein fernes Fest. Es ist eine Einladung, den Blick neu auszurichten: nicht stehen zu bleiben, sondern weiterzugehen – im Vertrauen darauf, dass Gott mitgeht.

## Gesellschaftsnachmittag

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen zu unserem nächsten Gesellschaftsnachmittag am **Donnerstag, 21. Mai**,

um 15:00 Uhr im Pfarreizentrum „Am Schärme“ mit der Herfenistin Antonia Ravens.

Bei duftendem Kaffee und feinem Kuchen nehmen wir uns Zeit füreinander – für ein Lächeln, für gute Gespräche und für das Gefühl von Gemeinschaft, das so gut tut.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, zögern Sie nicht, sich rechtzeitig bei Frau Incognito zu melden – wir sind gerne für Sie da.

Mit grosser Vorfreude blicken wir auf diesen besonderen Nachmittag und freuen uns von Herzen auf Ihr Kommen.

*Antonia Incognito*

## Kollekte 03.05.

Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutschschweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Nennenswert sind die Beiträge des Bistums Basel an den Genugtuungsfonds der röm.-kath. Kirche in der Schweiz und Projektbeiträge, z. B. an Weltjugendtage oder an Ministrantenfeste in der Schweiz. Ihre Gabe ermöglicht diese Unterstützungen.

## Kollekte 10./14.05.

Die Juseso Fricktal ist eine regionale Fachstelle für Jugendarbeit im Auftrag der Kirche im Fricktal. Wir organisieren regionale Anlässe, Projekte für Jugendliche aber auch Schulungen für Jugendliche und Mitarbeitende der Pfarreien und wirken an Netzwerken der kirchlichen und offenen Jugendarbeit mit. Die Arbeit der Juseso Fricktal gründet auf einer engen Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden der Pfarreien im Fricktal sowie mit Jugendarbeitenden der Kommunen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Mai

10.00 Röm.-Kath. Dorfkirche  
5. Ostersonntag  
Eucharistiefeier  
Gedächtnis: Felix Haberl, Helene & Josef Herzog-Stampfli, Rosa & Hans Haberl Schmid  
Jahrzeit: Herbert Schmid  
Kollekte: Diözesane Kollekte des Bischofs (Aufgaben Schweiz)

### Mittwoch, 6. Mai

09.00 Röm.-Kath. Dorfkirche  
Kommunionfeier

### Sonntag, 10. Mai

10.00 Röm.-Kath. Dorfkirche  
6. Ostersonntag (Muttertag)  
Kommunionfeier  
Gedächtnisse für Beda & Margrit Stöckli Obrist & Christian Stöckli & Astrid Dinkel Stöckli  
Kollekte: Juseso Fricktal

17.00 Röm.-Kath. Dorfkirche  
6. Domenica di Pasqua  
Liturgia Italiana  
Kollekte: Juseso Fricktal

### Mittwoch, 13. Mai

09.00 KEIN Gottesdienst

### Donnerstag, 14. Mai

Auffahrt  
10.00 Röm.-Kath. Dorfkirche  
Eucharistiefeier  
Kollekte: Juseso Fricktal